LBB LandesBank Berlin

London Branch

Nachtrag e

gemäß § 11 Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz
(in der vor dem 01. Juli 2005 geltenden Fassung)

vom 09. Januar 2006

zum

Unvollständigen Verkaufsprospekt
vom 31. März 2005

über

Zertifikate auf *

Inhaltsverzeichnis

Rechtsformwechsel der Landesbank Berlin -Girozentrale- in die Landesbank Berlin AG 3
Allgemeine Informationen zur Landesbank Berlin AG 4
Geschäftsgang und Aussichten 6

RECHTSFORMWECHSEL DER LANDESBANK BERLIN -GIROZENTRALE- IN DIE LANDESBANK BERLIN AG

gemäß § 10 Abs. 1 des Berliner Sparkassengesetzes vom 28.6.2005 wurde die Landesbank Berlin -Girozentrale- zum 1.1.2006 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft fort. Die Landesbank Berlin AG wurde am 25.11.2005 von der Bankgesellschaft gegründet und am 19.12.2005 mit Wirkung zum 1.1.2006 und folgendem Wortlaut in das Handelsregister beim Amtsgericht Charlottenburg eingetragen:

Landesbank Berlin AG
Alexanderplatz 2
10178 Berlin

HRB 99726 B

Handelsregistereintrag

Die Landesbank Berlin AG hat ihren **Sitz in Berlin** und ist unter der **Nummer HRB 99726 B** im **Handelsregister beim Amtsgericht Berlin, Charlottenburg** eingetragen.

Neben dem Betreiben des Sparkassengeschäfts fungiert die Landesbank Berlin als Geschäftsbank, Sparkassenzentralbank und als eigener Sparkassenverband.

Kapitalverhältnisse

Das Grundkapital der Landesbank Berlin AG beträgt 800 Mio. Euro.

Organe

Die Organe der Bank sind Vorstand und Aufsichtsrat.

Der **Vorstand** besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Über die Bestellung, Abberufung und Anstellungsbedingungen der Vorstandsmitglieder beschließt der Aufsichtsrat.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Bank. Er vertritt die Bank gerichtlich und außergerichtlich gegenüber Dritten.

Zur Zeit gehören dem Vorstand an:

Hans-Jörg Vetter, Vorsitzender	Königstein / Taunus
Serge Demolière (neu seit 01.01.2006)	Berlin
Dr. Johannes Evers	Berlin
Uwe Kruschinski	Hamburg
Hans Jürgen Kulartz	Berlin
Martin K. Müller	Berlin
Dr. Thomas Veit	Mannheim

Der ***Aufsichtsrat*** besteht aus 16 Mitgliedern. Er setzt sich nach den Vorschriften des Gesetzes über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer vom 04.05.1976 (MitbestG) in seiner jeweils gültigen Fassung aus je acht Aufsichtratsmitgliedern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer zusammen.

Zur Zeit gehören dem Aufsichtsrat an:

- von den Anteilseignern bestimmt:

Dr. h.c. Klaus G. Adam - Vorsitzender -	ehem. Vorsitzender des Vorstands der Landesbank Rheinland-Pfalz - Girozentrale -	Wiesbaden
Harald Wolf - stellv. Vorsitzender -	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen des Landes Berlin	Berlin Geschäftsadresse
Dr. Thilo Sarrazin - stellv. Vorsitzender -	Senator für Finanzen des Landes Berlin	Berlin Geschäftsadresse
Axel Berger	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	Rösrath
Dr. Michael Endres	ehem. Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG, Vorsitzender des Vorstands der Gemeinnützige Hertie-Stiftung	Königstein / Taunus
Dr. Thomas Guth	Vorstand der Gesellschaft für Industriebeteiligungen Dr. Schmidt AG & Co.	Berlin
Dr. Heinz-Gerd Stein	ehem. Mitglied des Vorstand der ThyssenKrupp AG	Dinslaken
Bernd Wrede	ehem. Vorsitzender des Vorstands der Hapag Lloyd AG	Hamburg

- von den Arbeitsnehmern bestimmt:

Die Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmerseite werden im Laufe des Jahres 2006 durch Wahl bestimmt werden.

Die Emittentin veröffentlicht derzeit keinen eigenen Zwischenbericht. Es liegen über sie keine Angaben des laufenden Geschäftsjahres vor.

Aufgrund des „Gesetzes über die Berliner Sparkasse und die Umwandlung der Landesbank Berlin – Girozentrale – in eine Aktiengesellschaft“ vom 28.6.2005 (Berliner Sparkassengesetz) ist die Landesbank Berlin zum 1.1.2006 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden und weiterhin mit der Trägerschaft für die Berliner Sparkasse beliehen. Damit kann die Landesbank Berlin AG auch über die Veräußerung des Konzerns hinaus die Berliner Sparkasse betreiben und die Bezeichnung „Berliner Sparkasse“ führen. Die Einzelheiten hierzu regelt das Berliner Sparkassengesetz.

Angaben über den Konzern Bankgesellschaft Berlin

Verkaufsverfahren für die Berliner Bank

Die Landesbank Berlin hat am 11. November 2005 den Prozess zur Veräußerung der Berliner Bank eröffnet und interessierte nationale und internationale Investoren zur Abgabe von Interessensbekundungen aufgefordert.

Veräußert wird die Niederlassung "Berliner Bank" der Landesbank Berlin als so genannte wirtschaftliche Einheit. Zu dieser wirtschaftlichen Einheit gehören: die Marke Berliner Bank, die mit dem unter dieser Marke betriebenen Geschäft verbundenen Kunden, die Zweigstellen der Berliner Bank, das Personal sowie sonstige Wirtschaftsgüter.

Aussichten

Die Sanierung des Konzerns Bankgesellschaft Berlin ist nunmehr erfolgreich abgeschlossen. Die Grundlagen für eine starke Regionalbank sind gelegt. Nach den sichtbaren Erfolgen auf der Kostenseite und in der Risikovorsorge steht unverändert der Ausbau der Ertragskraft des Konzerns im Vordergrund.

Im Rahmen des EU-Beihilfeverfahrens für die Bankgesellschaft Berlin AG hatte das Land Berlin zugesagt, seine Anteile am Konzern bis spätestens 31. Dezember 2007 zu veräußern. Mit Blick auf den anstehenden Verkaufsprozess soll die Struktur des Konzerns in diesem Jahr unter dem Motto „Eine Bank“ erheblich vereinfacht werden. Kern dieser Vereinfachung ist die Zusammenführung des Geschäfts der heutigen Bankgesellschaft Berlin AG und der Landesbank Berlin AG in einer aufsichtsrechtlichen Einheit.

Durch Beschluss der Hauptversammlung 2006 der Bankgesellschaft Berlin AG soll deren Geschäft im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Landesbank Berlin AG ausgegliedert werden. Die Bankgesellschaft Berlin AG würde damit zu einer reinen Holdinggesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft. Auch würden alle ihre heutigen Beteiligungen auf die Landesbank Berlin AG übertragen – mit Ausnahme ihrer Beteiligung an der Landesbank Berlin AG selbst. Die Landesbank Berlin AG würde innerhalb des Konzerns zur 100%-igen und einzigen Tochter der Bankgesellschaft Berlin AG.

Der Vorstand erwartet für das Gesamtjahr 2005 ein über der Planung liegendes Konzernergebnis. Trotz eines weiter schwierigen konjunkturellen Umfeld geht der Vorstand davon aus, dass das handelsrechtliche Konzernergebnis vor Steuern auf bis zu 200 Mio. EUR gesteigert werden kann.

London, im Januar 2006

BANKGESELLSCHAFT BERLIN
Aktiengesellschaft

LANDESBANK BERLIN AG
London Branch